

# Holzrutsche für kleine Patienten

Spielgerät rechtzeitig zur Eröffnung des neuen Klinikums fertig

**Minden (pel).** Die Kinderklinik im Johannes Wesling Klinikum ist um eine Attraktion reicher: Rechtzeitig vor der Eröffnung im März ist eine aufwendige Rutsche für die jungen Patienten fertiggestellt worden. Möglich wurde dies durch Mittel der Rudloff-Stiftung.

Das Spielgerät aus massivem Eschenholz wurde vom Förderverein Elki e. V. (Eltern-Kind-Zentrum) in Auftrag gegeben. Hergestellt wurde es von der Stuttgarter Schreinerei Zürner, die sich als einzige in Deutschland auf diese Art von Rutschen spezialisiert hat. Die Kosten in Höhe von rund 49 000 Euro trägt in vollem Umfang die „Günther und Rita Rudloff-Stiftung“.

Ideengeber für den Bau der Rutsche war Priv. Doz. Dr. Bernhard Erdlenbruch, Leiter der Kinderklinik und Vorstandsmitglied von Elki. „Ich kenne das Modell aus einem Mannheimer Kaufhaus. Bei den Kindern ist sie dort ein absoluter Erfolg.“

Die geschwungene Rutsche ist etwa fünf Meter hoch. Eine Wendeltreppe führt in einem kleinen Treppenaufgang hinauf. Durch die robuste Holzkonstruktion ist sie besonders widerstandsfähig und stabil.

Erdlenbruch betont außer-



Bernhard Erdlenbruch, Vorstandsmitglied des Fördervereins Elki e.V., und seine Mitarbeiterin Dagmar Böhlefeld auf der neuen Rutsche in der Kinderklinik. MT-Foto: Manfred Otto

dem: „Wir haben streng darauf geachtet, dass die Rutsche hohen Sicherheitsanforderungen

entspricht.“ Die Kinder in der Klinik können somit gefahrlos spielen.